

Boxen in der TSG

Theo Neubrand

Anfang der 50iger Jahre beschäftigten sich einige Sportfreunde der TSG mit dem Gedanken, den Sportbetrieb auf den Boxsport auszudehnen. Im Dezember 1951 wurde eine Box-Werbeveranstaltung vom Hessischen Landesverband nach Idstein gelegt. Diese Werbeveranstaltung und das von den Idsteiner Sportlern und Bevölkerung gezeigte Interesse waren der Grund, eine eigene Boxabteilung zu gründen. Überraschend viele Jugendliche meldeten sich zum Box – Training an. Als Trainer wurde ein bekannter hessischer Boxer vom WABC Wiesbaden gewonnen. Der Beitritt zum Hessischen Amateur Boxverband wurde vollzogen.

Nach ca. 1 Jahr Training hatten die jungen Idsteiner Boxer nicht nur viel gelernt, einige hatten auch schon in Kämpfen, eingesetzt bei befreundeten Box-Staffeln, bewiesen, dass sie Beachtliches leisten können. U.a. wurden sie auch zum Nachwuchsboxen, welches in der Rheinstraßenschule in Wiesbaden stattfand, eingeladen.

Nun war es Zeit für den ersten Boxkampfabend in Idstein. Die Zeitung berichtete damals:

„Heute um 20 Uhr werden die jungen Idsteiner Boxer in der TSG – Sporthalle in der Schützenhausstraße zum erstenmal vor heimischem Publikum in den Ring steigen. Der Gegner ist der mit Zeilsheimer Boxern verstärkte BC – Kelkheim. Da mit starkem Andrang gerechnet wird, erscheint es ratsam, Karten im Vorverkauf zu lösen.“

Auch Idstein hatte sich Boxer aus Wiesbaden ausgeliehen, da nicht für alle Klassen einheimische Boxer zur Verfügung standen. Der Boxkampfabend wurde mit Rückkampfverpflichtung ausgetragen.

Das Publikumsinteresse war riesig. Etwa 400 Zuschauer hatten sich in der Sporthalle zusammengedrängt und unterstützten lautstark die heimischen Boxer.

Der Abend wurde mit Schülerkämpfen eingeleitet. Hier ging Kelkheim 3 : 1 in Führung und erhöhte bei der Jugend durch 2 Siege auf 7 : 1. Im 1. Juniorenkampf eroberte Idstein vor begeisterten Zuschauern das erste Punktepaar. Die Idsteiner Senioren zeigten spannende Kämpfe. Zum Schluss stand es 8 : 4 für Idstein.

Weitere Ergebnisse folgender Boxkampfveranstaltungen:

SG Bad Homburg – TSG Idstein, Idstein gewann mit 7 : 5 Punkten.

SV Wiesbaden – TSG Idstein u. SVW trennten sich mit 6 : 6 Punkten unentschieden.

Ein Höhepunkt war die Jubiläumsveranstaltung zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Sie brachte einen nie für möglich gehaltenen Erfolg unserer Boxer. Als Gegner hatte man sich den als besonders stark bekannten BC 1927 Ffm. – Zeilsheim verpflichtet. Auch diese Veranstaltung lief bei vollbesetzter Halle fair und ohne Missklang ab. Am Ende waren die hochgelobten Zeilsheimer von dem Neuling Idstein mit 6 : 4 geschlagen. Alle Ergebnisse beziehen sich auf die Seniorenkämpfe.

Selbstverständlich wurden auch Schüler, Jugend und Juniorenkämpfe als Vorkämpfe absolviert. Auch hierbei waren die Idsteiner recht erfolgreich. Zwei Jugendliche wurden Bezirksmeister. Einer davon kam als Hessenmeister von den Meisterschaftskämpfen zurück.

Alle diese erfolgreichen Ergebnisse trugen dazu bei, dass innerhalb kürzester Zeit die Boxabteilung von 17 auf 32 Mitglieder anstieg.

Die Boxer der TSG-Idstein, die einen gültigen Boxausweis des Deutschen Box-Amateur-Verbandes besaßen, setzten sich aus Senioren, Junioren, Jugend und Schülern wie folgt zusammen:

Kurt Stringa, Erich Schmitt, Albert Bietz, Alfons Pfarr, Theo Neubrand, Karl Schmittel, Josef Palm, Willi Hoffmann, Helmut Ott, Kurt Buntrock, Horst Baum, Manfred Ude, Heinz Dietz, Helmut Striffler, Gerhard Rücker, Hans Hoffmann und der Trainer Günter Etz. Nicht alle der genannten Boxer wurden eingesetzt.



Von li.n.re.: Manfred Ude, Helmut Striffler, Kurt Buntrock, Theo Neubrand, Alfons Pfarr, Horst Baum, Kurt Stringa, Erich Schmidt

Viele Idsteiner Jugendliche, auch aus den Nachbargemeinden, beteiligten sich am Boxtraining.

Leider waren die Erfolge kein Garant dafür, dass es so erfolgreich weiterging. Die Gesellschaft und die Zeiten veränderten sich. Die Abteilung war durch Nachlässigkeit der Leitung in eine

Krise geraten. Das Interesse der Jugendlichen am Boxsport ließ nach. Viele der jungen Boxer hörten auf. Freundinnen, berufliche Veränderungen, vielfaches Freizeitangebot waren die Gründe, das Boxtraining zu vernachlässigen. Auch der Trainer sah keine Zukunft und gab aus beruflichen Gründen sein Amt auf.

Da auch keine Aussicht bestand, in naher Zukunft wieder eine Boxstaffel stellen zu können, fand sich auch kein geeigneter Abteilungsleiter. Der Vereinsvorsitzende musste einspringen. Die in den Vorjahren so erfolgreiche TSG-Boxabteilung wurde abgemeldet. Der 1954 in liebevoller Arbeit selbsthergestellte Boxring wurde verkauft. Die Abteilung wurde stillgelegt.



Kurt Stringa in Aktion



Von li.n.re.: Willi Hoffmann, Erich Schmidt, Kurt Stringa, Günter Etz (Trainer), Gast-Boxer, Kurt Buntrock, Manfred Ude